

Dice

-Würfelspiel-

Von Subaru

Kapitel 10: Kapitel 10

Der Captain von Seigaku lehnte an der Mauer des Schultores. Er hatte den Blick gesenkt und wartete. Ein seltener Anblick, um nicht zu sagen, ein noch nie da gewesener. Nicht nur, dass Tezuka Kunimitsu auf niemanden wartete, vor allem nicht so früh am Morgen, sondern allein, dass er dort stand ohne etwas zu tun, war wohl noch nie vorgekommen.

Eigentlich hatte er Fuji von zu Hause abholen wollen, doch was hätte das für einen Sinn gehabt? Er war durch den Fahrservice seiner Schwester wohl besser dran als gestützt von Tezuka zur Schule zu gelangen. Also hatte der Größere beschlossen den Tensai ab hier zu unterstützen. Warum auch immer. Irgendwie fühlte er sich für den Kleineren verantwortlich. Sei es weil er sein Teamkollege war, oder weil er sich seit dessen Sturz bereits die ganze Zeit um ihn gekümmert hatte. Es war nicht wichtig. Tezuka verdrängte die Gedanken daran. Er handelte einfach wie es ihm in den Sinn kam. Denn das hielt er für richtig.

Als Fuji aus dem Auto stieg, sich von Yumiko verabschiedete und sich schließlich umwandte, glaubte er seinen Augen nicht zu trauen, als sein Captain geradewegs auf ihn zutrat. Er hatte Tezuka hier nicht wirklich erwartet gehabt. Vor allem nicht nach all den Dingen gestern.

Gut sie hatte nichts mehr weiter getan als Tee zu trinken und am Ende hatte ihm der Größere wieder nach oben geholfen, dennoch... Der Sturz auf der Treppe war nicht aus den Gedanken des Tensai verschwunden. Er fühlte sich schlecht deswegen und hatte nicht wirklich erwartet, dass Tezuka ihm nach dieser Tortur noch helfen würde. Auf seine Krücken gestützt humpelte er seinem Captain entgegen.

"Ohayou." Ein Lächeln in die Richtung des Anderen, als dieser ihm bereits seine Tasche abnahm. Der Tensai wollte protestieren, doch er kam nicht dazu. Der Blick Tezukas an ihn zeigte nur zu deutlich, dass dieser keine Diskussionen zulassen würde. Also gab sich Fuji geschlagen.

"Ohayou gozaimasu." Tezukas tiefe Stimme erklang nur kurz, bevor sie weiter Richtung Schulgebäude gingen. Langsam, um dem Kleineren nicht das Gefühl von Eile zu geben, hatte der Captain seinen Schritt heruntergeschraubt und ließ Fuji nicht aus den Augen. Allein weil hier um diese Uhrzeit eindeutig zu viel los war.

Tezuka war es gewohnt früher als die meisten anderen Schüler zu erscheinen und kam dadurch nicht in diese Schülermassen. Doch Fuji mit seiner Verletzung hatte nicht

wirklich zu früh erscheinen müssen...

Daher war der Captain auch nicht auf den Pulk Mädchen gefasst gewesen, der sich, kaum das sie das Gebäude betreten hatte, um sie scharfte.

Im Gegensatz zu dem stoischen Captain wusste der Tensai sofort warum genau diese Mädchen sie so interessant fanden. Allein ihr gemeinsamer Anblick musste ein gefundenes Fressen für sie sein, das sah man ihnen an. Für sie waren sie Beide sicher aus einem Shonen Ai Film entsprungen. Er, der Kleinere, der von ihm, dem Größeren eskortiert wurde, weil er verletzt war. Dazu trug er noch seine Tasche. Und der Gipfel von allem war wohl, als Tezuka ihm sein Schuhfach öffnete und sich kurz darauf vor ihn kniete, um ihm beim Schuhwechsel zu helfen. Allein einige aufgeregte hohe Laute verrieten die Begeisterung und Fujis übliches Lächeln wurde breiter. Er genoss diese Aufmerksamkeit, die ihm nur bestätigte wie gut sie zusammen aussehen mussten und vor allem auch zusammen passten.

Tezuka versuchte die Laute der unruhigen Mädchen in ihrer Nähe zu ignorieren. Er verstand diesen Aufruhr nicht wirklich. Was wohl daran lag, dass er sich nicht viel aus seinen "Fans" machte. Nur warum sie gerade heute, nur weil er mit dem Tensai unterwegs war, solch einen Aufstand veranstalteten war ihm wirklich ein Rätsel. Daher wollte er erst recht nicht darauf eingehen, geschweige denn ihnen auch noch den Gefallen tun und ihnen Aufmerksamkeit geben. Er wollte einfach nur Fuji in sein Klassenzimmer bringen und sich dann auf den Vormittag in der Schule konzentrieren. Dann dachte man wenigstens nicht so viel über all diese Dinge nach. Was auch immer dies für Dinge waren...

Der Tensai wäre nicht Fuji Syuusuke gewesen, wenn er diese Situation nicht für sich genutzt hätte. Oder besser gesagt, wenn er sich nicht noch mehr präsentiert hätte. Allein weil er es liebte zu spielen.

Also folgte der Kleinere Tezuka langsam bis zur Stufe, die den Eingang vom Inneren des Gebäude trennte, wartete, bis der Größere sie betreten hatte und versuchte sie ebenfalls zu erklimmen. Allerdings mehr als ungeschickt, was dazu führte, dass er mit seinen Krücken abglitt, diese fallen ließ und kurzerhand in den Armen seines Captain landete, der sofort zur Stelle war um ihn aufzufangen.

Der Ausdruck in Fujis Gesicht war gespielt unschuldig, als hätte er sich einfach nur dumm angestellte, als er zu seinem Captain aufblickte, die Augen halb geöffnet...

Der gewünschte Effekt blieb nicht aus. In dem Moment, wo Tezuka ihn auf die Stufe hoch hievte und ihn somit mehr in seine Arme zog, erklangen mehrere unterdrückte hohe Schreie.

Die hohen Töne konnte selbst der Captain von Seigaku nicht ignorieren, als sie teils in unmittelbarer Nähe an sein Ohr drangen. Er musste sich beherrschen seine Augen nicht zu verdrehen und so sein Missfallen zu zeigen. Dies wurde allerdings leichter als er in die blauen Augen hinab blickte, die so unschuldig zu ihm aufsahen. ZU unschuldig! Hatte der Tensai das etwas mit Absicht gemacht?

Tezuka zögerte, Fuji noch immer in seinen Armen. Genoss der Andere diese Szenerie hier? Es wäre typisch für ihn, nicht wahr?

Irgendwie ertappte sich der Größere dabei wie er in seinem Inneren ein Lächeln unterdrückte. Dies hier war eine Show, die des Tensai würdig war.

"Du machst das mit Absicht, nicht wahr?" Die Stimme Tezukas war leise, als er eine

Hand auf der Wange des Kleineren platzierte und sich zu dessen Gesicht hinabbeugte, damit die Worte leise ausgesprochen werden konnten.

Nicht nur die umherstehenden Mädchen hielten in diesem Moment die Luft an. Auch Fuji hatte nicht mit dieser Reaktion gerechnet, was man wohl daran sah, dass sein Lächeln einem überraschten Ausdruck wich, während er weiterhin Tezukas Blick erwiderte, der nun so viel näher schien. Er hatte nicht wirklich damit gerechnet, dass sein Gegenüber auf seine Show eingehen würde. Er überraschte ihn doch immer wieder.

Aber Fuji hätte dieses Spiel nicht angefangen, wenn er sich nicht sicher gewesen wäre, dass er es beenden würde.

"Vielleicht." Das Lächeln des Tensai wurde zu einem leichten Grinsen als er seine Arme um den Nacken des Größeren schlang und sich enger an ihn schmiegte.

Tezuka spürte die Blicke der Umherstehenden nur all zu deutlich, als sich der Kleinere an ihn drückte. Doch sie waren ihm in diesem Moment mehr als egal. Er wusste nicht wirklich wieso, aber er spürte den Kleineren gerne in seinem Arm und er hatte nicht wirklich vor gegen Fuji zu verlieren.

Also löste er die Nähe nicht auf, sondern verkürzte sie noch um einige weitere Zentimeter, so dass sich ihre Gesichter nun beinahe trafen.

Ein leises Quietschen aus mehreren Richtungen erklang, als Fuji seinen Kopf auf diese Aktion hin leicht zur Seite neigte, so dass sich ihre Lippen beinahe berührten.

"Wir sollten dich langsam in dein Klassenzimmer bringen, findest du nicht?" Dieses Spiel war aufregend und beinahe hätte selbst der Captain von Seigaku die Umherstehenden vergessen und wäre seinem Gegenüber verfallen. Daher musste er das unterbinden. Allein weil es wohl wirklich Zeit wurde.

Ohne also noch länger zu warten und ihre Show verlängern zu wollen, ging Tezuka leicht in die Knie und hob den Tensai auf seine Arme, um ihn davon zu tragen.

Das laute und beinahe schon schmachthende Seufzen der immer noch versammelten Mädchen nahm Fuji beinahe gar nicht wahr, als ihn Tezuka einfach auf seine Arme nahm. So als wäre er das Leichteste von der Welt. Und vor allem das Üblichste! Damit hatte nämlich selbst der Tensai nicht gerechnet gehabt. Doch es war ein unglaublich angenehmes Gefühl. Wobei er dadurch auch zugeben musste, dass sein Captain so diese Spielshow gewonnen hatte. Er war nicht einmal zurückgewichen. Hieß das etwas Gutes? War er doch nicht so abgeneigt etwas mit dem Tensai einzugehen?

Fujis Herz schlug vor Erwartung und Freude über diesen Morgen schneller als sonst. Auch wenn er sich natürlich äußerlich nichts anmerken ließ. Seine Maske war noch immer die Gleiche, auch als Tezuka ihn schließlich vor seinem Klassenzimmer absetzte...